Vermischtes.

* Die gebildetste Nation der Welt ist nach einer englischen statistischen Tabelle die deutsche. In Deutschland besucht ein Mann unter 213 die Universität, in Schottland einer unter 520, in den Vereinigten Staaten einer unter 2000 und in England einer von 5000.

* Ein Telephonprozeß von prinzipieller Bedeutung, der alle Instanzen beschäftigen dürfte, da der Werth des Streitgegenstandes die Berufung an's Reichsgericht erlaubt, schwebt augenblicklich beim Frankfurter Landgericht. Die „Frankf. Ztg." berichtet darüber Folgendes: Ein hiesiger Redakteur ließ sich mit der Fernsprechstelle in Karlsruhe verbinden. Während des geführten Gesprächs erhielt er einen starken elektrischen Schlag und fant bewußtlos zu Boden. Das Blut drang ihm aus Mund und Nase. Nach einiger Zeit erholte er sich wieder, er leidet jedoch immer noch an einer starken Lähmung der rechten Körperhälfte. Auf dem Prozeßwege verlangt er eine lebenslängliche Rente von 1800 Mk., da nach den ärztlichen Gutachten eine Wiederherstellung ausgeschlossen erscheint. Die Reichspost lehnt die Haftpflicht für diesen Unfall ab, indem sie ihn als eine unglückselige Folge höherer Gewalt hinstellt und behauptet, daß sie alle Vorkehrungen getroffen habe, um Gefahren für die Menschen beim Gebrauch des Telephons nach Möglichkeit auszuschließen. Das Urtheil in diesem Prozeß, der für alle mit dem Telephon umgehenden Personen von Interesse ist, wurde noch nicht gesprochen.

* Eine hochherzige Schenkung hat Herr Fritz Vorster aus Köln der evangelischen Gemeinde in Kalk durch Ueberweisung von 100 000 Mk. gemacht, um den Bau des evangelischen Krankenhauses zu ermöglichen und einen Betriebsfonds für die Unterhaltungskosten zu schaffen.

** Zwei aus der Schule heimkehrende Kinder wurden in Köln in der Blindgasse von einem mit einer Last von 40 Centnern beladenen Frachtwagen überfahren und sofort getödtet. Das Unglück hatte sich dadurch ereignet, daß die Kinder vom schmalen Trottoir gerade in dem Momente abstürzten, als der Wagen vorüberfuhr. Die Mutter eines der getödteten Kinder wurde bei der Mittheilung der Schreckenskunde vom Schlage getroffen.

** In München ist aus dem zur Abfahrt nach Garmisch bereitstehenden Bahnpostwagen ein Postbeutel entwendet worden, der Geldbriefe mit 25 000 Mark Baargeld enthielt. Vom Thäter fehlt jede Spur.

* Von poetischen Straßenbahn-Schaffnern wird aus Berlin berichtet: Vor einigen Monaten hatte der Verein der Angestellten der Großen Berliner Straßenbahn ein Preisausschreiben für Straßenbahnlieder veranstaltet, um ein Vereinsliederbuch herauszugeben, worin nur von Straßenbahnern gedichtete Lieder aufgenommen werden sollen. Wie außerordentlich stark die poetische Ader unter den Angestellten der Großen vertreten ist, geht daraus hervor, daß in kürzester Zeit bei der Preisjury nicht weniger als 60 Lieder einliefen, die von Straßenbahnern gedichtet worden und zum größten Theile recht annehmbare poetische Leistungen sind. Wie die Straßenbahn weiter meldet, sind für die besten Lieder, die nach Volksmelodien gedichtet sein müssen, fünf Geldpreise ausgesetzt.

* Ein Geschichtchen vom Glühstrumpf, das sich kürzlich in einem Wolgaster Geschäft abspielte, erzählt die „Grfw. Zeitung" ihren Lesern: Eine Landfrau betritt den Laden mit dem Ersuchen, ihr einige von den in der Zeitung empfohlenen Strümpfen zur Auswahl vorzulegen. Erstaunt blickt der Geschäftsinhaber die Frau an, da er keine Strümpfe führt und sich ihrer Anpreisung nicht bewußt ist. Die Frau belehrte ihn jedoch eines Besseren, denn in der Zeitung stehe es groß und breit: „Glühstrümpfe empfiehlt u. s. w.," und da sie immer an kalten Füßen leide, wolle sie es einmal mit dieser Art Fußbekleidung versuchen. Der Verkäufer versuchte, der Frau ihren Irrthum klar zu machen und an einer Lampe den Zweck eines Glühstrumpfes zu erklären, aber da kam er schön an, denn in höchster Entrüstung machte sie ihrem Herzen Luft über die Zumuthung, daß man so'n Ding „Strumpf" nennen solle, und verließ stolz den Laden.

* Im Tschaminthale bei Bozen, am zweiten Leger, dem sogenannten Schafleger, dicht am Fuße der Schlernwand, wurde die Leiche eines Touristen gefunden. Man nimmt an, daß es jene des seit Anfangs Oktober vermißten Kaufmanns Theek aus Berlin ist. Dieser hatte sich zuletzt in der Graslettenhütte aufgehalten und beabsichtigte, von dort aus eine Tour auf den Schlern zu unternehmen. Man vermuthet, daß der Verunglückte auf den sogenannten Platten auf dem Wege vom Jungbrunnsteige zum Schönbichel etwa 300 bis 400 Meter tief abgestürzt ist. Die Leiche war stark verstümmelt.

* Zum ersten Male ist vor dem Züricher Schwurgericht ein weiblicher Vertheidiger, Frl. Rechtsanwalt Dr. jur. Anna Mackenroth, aufgetreten. Es handelte sich um eine Anklage gegen eine Frauensperson wegen Verbrechens gegen das keimende Leben. Der weibliche Vertheidiger erwirkte einen Freispruch.

** Der Kommandant des im Hafen Sydney liegenden Schiffes „Carlo Alberto" meldete dem Marineministerium in Rom telegraphisch, daß der „Carlo Alberto" während seiner ganzen Reise von England bis in das Innere des Hafens von Sydney täglich radiographische Depeschen von der Station Poldhu erhalten habe. Eine Mittheilung des Marineministeriums fügt hinzu, dies bestätige die Möglichkeit, sich gleichzeitig mit den Küsten von Europa und Amerika während der Fahrt auf dem atlantischen Ocean in Verbindung zu halten, wenigstens bis auf eine Entfernung von 3000 Meilen. Es würde also noch leichter sein, Verständigungen zwischen den beiden Kontinenten zu sichern mit Hilfe von Stationen, welche über Apparate verfügen, die stärker sind, als diejenigen, welche man zweckmäßig auf Schiffen aufstellen kann.

** Gegen drei Pariser Bankinstitute, die übrigens von Anfang an dem Publikum wenig Vertrauen einflößten und nie eine hervorragende Rolle spielten, die „Banque générale de Paris" (bereits in Konkurs), das „Comptoir colonial de France" (in Liquidation) und die „Société générale d'exportation et importation" (gleichfalls in Konkurs) sind gerichtliche Verhandlungen eingeleitet worden. Drei ihrer Leiter oder Verwaltungsräthe Adrian Bloch, Jean Thibaud und Joseph Mirabel, Alle an der Börse völlig unbekannt, wurden, wie bereits berichtet, verhaftet; außerdem sollen 20 Personen, darunter der frühere Abg. Chauden, an den Schwindeleien mit betheiligt sein, wurden aber vorläufig in Freiheit gelassen. Die gerichtlichen Schritte sind auf Klagen wegen Unterschlagungen von Depots und besonders auf die Klage des ehemaligen boulangistischen Abgeordneten Francis Laur, der das „Echo des mines et de la métallurgie" leitet, erfolgt: diesem sind für angebliche Reklamekosten für die Unterbringung von Aktien, Obligationen u. s. w. größere Summen abgegaunert worden.

** Sturm im Kanal. Am Sonnabend wehte ein heftiger Sturm bei Dover. Die Postschiffe hatten alle Verspätung, und die Ueberfahrt war für die Reisenden äußerst unangenehm. Die See ging so hoch, daß die Wellen über den Eisenbahnzug schlugen, der die Ankunft des Calaisbootes erwartete, und dessen Fenster zerschmetterten. Der Dampfer „Prinzeß Henriette" war stellenweise vollständig von den Wellen bedeckt. Der Hafenschlepper von Dover mußte zur Unterstützung eines Fahrzeuges, welches vor Dungeneß Nothsignale gab, herausgehen. Als das Kriegsschiff „Minotauer" einen Kutter herunterließ, wurde er so an die Schiffswand geschlagen, daß er sofort sank. Zum Glück gelang es der Mannschaft, sich an den Seilen, an denen der Kutter noch befestigt gewesen war, zu retten. — Vor Hastings spielte sich ein aufregender Kampf der Mannschaft eines Rettungsbootes mit den Wellen ab. Ein Dampfer gab Nothsignale, und zwei Rettungsboote versuchten, an ihn heranzukommen. Das Rettungsboot von Hastings konnte aber wegen des Seegangs gar nicht zu Wasser gebracht werden, während das Rettungsboot von Eastbourne genug zu thun hatte, um sich selbst vor den Wellen zu retten. Zwei Leute der Mannschaft wurden durch die Wellen aus dem Boote gerissen, Beide hatten aber eine merkwürdige Rettung. Der Eine wurde durch eine gewaltige Welle auf den Strand geworfen, den Anderen warf eine zweite Welle direkt in das Boot, aus dem er vorher herausgerissen worden war. Drei Stunden hatte das Boot gekämpft, ohne den Dampfer erreichen zu können, der nur eine englische Meile weit entfernt lag und schließlich den Sturm ohne Hilfe überstand.

** Ein geheimnißvolles Verbrechen ist in Kopenhagen entdeckt worden. Im Hafen fanden einige Matrosen ein großes Packet, das eine Frauenleiche, deren Kopf durch einen Schnitt vom Rumpfe fast getrennt war, enthielt. Die Hände und Füße waren zusammengeschnürt und die Leiche war in zwei fast neue kostbare persische Teppiche eingehüllt. Das Opfer ist eine 40—45jährige noch hübsche Frau, elegant gekleidet. Vorläufig fehlt jede Spur, die zur Auffindung des Thäters führen könnte. Die Polizei meint, daß es sich um ein Ehedrama handle.

Wiege · Altar · Grab.

Familienanzeigen

welche behufs **schneller Bekanntgabe** in der **Abend-Theilausgabe** für Dresden und Umgebung noch Aufnahme finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 38

spätestens bis Mittags 1 Uhr

aufgegeben werden.

Gestorben: M. L. A. Lehnert geb. Hofmann, Fleischentnehmers Ehefr., 52 J.; O. H. Rappich, Kaufm. S., 1 M.; H. A. Tauß, ehem. Kolporteur, 71 J.; C. A. Müller geb. Bottge, Handarb. Ehefr., 33 J.; K. E. Zeibig, Kistenbauers S. (todtgeb.); C. K. verw. Sickert geb. Wahl, Aufwärterin, 58 J.; E. M. Richter, Zimmerlehrling, 17 J.; J. C. M. verw. Gumprecht geb. Müller, Privata, 58 J.; R. H. Ebert, Arb. T., 4 J.; E. W. Oele, Bauarb. T., 3 J.; J. C. verw. Trätzigk geb. Köhler, Handarb., 86 J.; F. G. Thieme, Handarb. S., 12 J.; J. Schreiber, Bürstenmachers T. (todtgeb.); B. Beyer geb. Derichla, Tischlers Ehefr., 32 J.; F. E. M. Gansauge geb. Hänsel, Fabrikarbeiterin, 23 J.; E. B. Bürger, Kesselreinigers T., 11 M.; W. G. Böhmer, Kaufm., 47 J.; E. J. Schneider, Droschkenk. S. (todtgeb.); K. H. Ring, Markthelfers S., 1 J.; E. W. A. C. Detlessen, Kaufm. S., 2 J.; M. Donath verw. gew. Lehmann geb. Neumann, Restaur. Ehefr., 42 J.; L. M. Opitz, Cigarettenarb., 26 J.; F. E. Zschorn, Handarb., 48 J.; J. F. verw. Nowald geb. Hauke, Schneiders Wwe., 63 J.; G. Hensel, Handarb. S., 2 J.; A. H. verw. Brandt geb. Naumann, Lackirers Wwe., 73 J.; J. Melich, Schneidermstr., 48 J.; M. T. Hempel geb. Andae, Baugew. Ehefr., 27 J.; O. J. Jabusch, Marktb. S., 2 M.; C. W. Schlegel, Leitungsarb. S., 6 M.; C. B. Zinke, Näherin, 67 J.; F. H. R. Lehmann, Handarb. S., 12 T.; S. A. A. Geißler geb. Martin, Schneidermstr. Ehefr., 62 J.; C. L. Bley, Bierausgebers K., 2 M.; J. C. verw. Donath geb. Bach, Blumenhdl., 77 J.; C. W. Menschner geb. Ebert, Handarb. Ehefr., 60 J.; A. A. Großmann geb. Wehle, Tagearb. Wwe., 67 J.; W. Marx, Privata, 67 J.; H. O. Huck, Kontorbote, 20 J.; K. A. Frommelt, Tiefbauarb., 42 J.; F. E. Hartmann, Schauwerkszimmerer, 43 J.; G. E. Herrfahrt, Privatm., 71 J.; E. R. Ullrich, Lithogr. S., 29 T.; J. Formacek, Schuhm. S., 2 M.; L. E. Wild geb. Brauns, Hilfsw.-Stellers Ehefr., 26 J.; F. W. Schreiber, Tiefbauarb., 58 J.; H. B. E. Eckelt, Marktb. Ehefr., 47 J.; G. Länger, Schuhwaarenfabr. T. (todtgeb.); E. A. Franke, Klempnerlehrling, 16 J.; E. P. Busch, Zeugschmied, 31 J.; R. E. verw. Roßberg geb. Wezig, Näherin, 62 J.; J. Lewandowsky, Musikers S., 1 J.; F. A. Gnauk, Kellereiarb. S., 8 M.; K. O. Kreßling, Hausschlächters S., 1 J.; H. J. Caspar, Kanzleidiener, 58 J.; J. Hegenbarth, Schuhm. T., 8 M.; A. E. Balzer geb. Zickler, Handelsm. Ehefr., 59 J.; H. L. Müller, pens. Stabshornist, 75 J.; C. M. G. Zocher, Dachdeckers S., 1 M.; J. Apselbacher, Schneiders T., 2 T.; K. A. Findeisen, Schänkw. T., 1 J.; F. A. Schmieder, Marktb. T., 5 J.; A. M. Mittag, Haustochter, 26 J.; F. E. A. Bruns, Kammermusikus, 68 J.; H. C. Wolter gesch. gew. Mönnicke geb. Hofmann, Schneiderin, 67 J.; A. A. Kirsten verw. gew. Großmann geb. Schumann, Produktenhdl. Ehefr., 58 J.; E. H. Kröber, Handsm. T., 10 M.; M. C. verw. Tiebeuke geb. Stohn, Privata, 78 J.; K. H. Doßt, Kutschers T., 2 M.; J. L. W. C. F. Walther, Fabr. T., 2 M., — sämmtlich in Dresden.

Offene Stellen.

Buchhandlungs-Reisende

zum Vertrieb eines hochangel. umfangreichen Universalw. des Hoch- und Tiefbaues, s. d. jed. Archit., Baubeamt., Baugew.-Mstr., Bautechn., Stud. d. Bauf. ꝛc. Verwendung hat, werden geg. höchste Provision u. Prämie von einer weltbekannten Verlagsbuchhandlung gesucht. Offert. unt. **J. N. 8282** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erbeten.

Zwei Provisionsreisende

für **Werkzeuge ꝛc. gesucht.** Offerten unter **J. T. 844** in die Expedition d. Blattes.

Tüchtiger

Reisender

aus der Kolonialwaarenbranche wird für Oesterreich per 1. Jänner gegen hohen Gehalt **gesucht.** Erforderlich sind gute Zeugnisse u. ein Alter von mind. 30 Jahr. Kautionsfähige Bewerber erhalten den Vorzug. Offert. erbeten unt. **D. 10604** Exped. d. Bl.

Für Reise und Incasso

wird ein

junger Mann

zu sofort. Antritt gesucht. Mark 1000 in Baar erforderlich. Offerten unter **H. D. 606** in die Expedition dieses Blattes.

Wer **Stellung** sucht, verlange umsonst Probe vom Stellen-Erwerbs-Anzeiger 5. Berlin 55.

Verwalter-Gesuch.

Ein unverheiratheter, gebildeter und energischer Verwalter mittl. Alters, evang., wird zum sofort. Antritt gesucht. Gehalt 50 Mk. per Monat und freie Wäsche. Offerten, wenn mögl. mit Phot., erbeten an

Rittergut Thossfell

bei **Neuensalz** im Vogtland.

Als Scholar od. Verwalter

findet ein jung. Mann aus guter Familie zum 1. Januar 1903 od. später Aufnahme bei Familienanschluß auf Vorwerk Baudritzsch-Leisnig. **Otto.**

Reisender.

Wer Stellung als **Reisender** sucht oder zu besetzen hat, bediene sich der Annonce und wende sich behufs sachgemäßer u. rascher Erledigung an d. Central-Annoncen-Exped. **G. L. Daube & Co.**, Bureau in **Dresden**, Wilsdrufferstraße 25.

Wer Stelle sucht, verlange die Allg. Vakanzenl. Mannheim.

Wirthschafterin

gesucht.

Suche für Neujahr ein junges Mädchen als Stütze der Hausfrau auf ein mittleres Landgut. Off. u. **M. 100** postl. **Posit.**

Suche junges **Mädchen** aus guter Familie, welches sich in der Kolonialwaaren-Branche als

Verkäuferin

ausbilden möchte u. zeitweise mit im Haushalt thätig sein muß. Familienanschluß, Anfangsgehalt gewährt. Kost, Logis u. Wäsche frei. Off. u. **F. R. 20** hauptpostl.

Stellen-Gesuche.

Köche, Oberkellner, Kellner, Buffetiers, Hausdiener, Bierausgeber, Kellnerinnen empfiehlt **Hofmann,** Stellenvermittler, **Rampischestr. 1.** Tel. 3307. **Gastwirthsbureau.**

Suche für meinen Sohn, 24 J. alt, jetzt außerh. Sachsens in Stelle, mit sehr guten Zeugn., zu Neujahr eine erste oder alleinige

Verwalter-Stelle

auf größ. Rittergut unter direkter Leitung des Prinzipals. Wth. Off. u. **T. 10710** Exp. d. Bl.

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Ein junger Landwirth v. 25 J., in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, sucht per 1. Januar 1903 Stellung als Beamter. Werthe Off. u. **H. 10731** Exp. d. Bl.

Vertrauensstellung, Kauf od. Betheiligung an lukrat. Geschäft per 1. April 1903 gesucht mit Kapital bis 60,000 Mark. Off. u. **R. 20** hauptpostl. Dresden-A.

Geldverkehr.

Feststehende Hypotheken-Darlehne

an 1. Stelle zu 4 b. 4½% Verzinsung bei höchster Beleihung von **Kasse** gegen geringe Spesen für **sofort** und **später auszuleihen.** Gesuche für neuerbaute Häuser finden auch **ohne Brandkassenschein** Berücksichtigung und schnelle Erledigung. Anfragen unter **B. G. 471** Exp. d. Bl. einzur.

Theilhaber

wird gesucht für ein lukratives Unternehmen. 6—8000 M. baar erforderlich. Hoher Gewinn, kein Risiko. Off. u. **G. D. 583** in die Exp. d. Bl.

Suchen

20—25,000 Mk.

Baugeld

nach Dresden-Altgruna, beste Wohnungslage, kommen bis zum Heben selbst, 5000 M. stehen vor Kursverlust event. Damnum wird gewährt. Off. unt. **R. W. 624** in die Exp. d. Bl. erbeten.

10,000 Mark

Hypothek behufs Cedirung auf massives Fabrikgrundstück mit Wohnhaus hinter 26,000 Mk. per 1. Januar aus Privathand gesucht. Brandkasse 51,000 Mk., gerichtl. Taxe 72,000 Mk. Gef. Off. unt. **M. 10741** Exp. d. Bl.

Suche Compagnon

mit 20—25,000 Mk. zwecks Ankaufs m. Pachtgutes u. Umwandlung desselben in eine Gärtnerei mit Großbetrieb. Offert. erbet. u. **E. 10726** in die Exped. d. Bl.

Unternehmungen halber suche ich folgende

Hypotheken zu verkaufen

mit **Verl.** bez. **Bonität:**

12,000 M.
12,000 „
15,000 „ } Dresdner Hyp.,
25,000 „
10,000 M.
1,000 „
4,000 „
5,000 „ } Meißner Hyp.,
10,000 „
10,000 „
10,000 „
5,000 M. Zwickauer Hyp.

Näheres erth. der Bes. der Hyp. **A. May,** Priv., **Spaar-Meißen.**

Mieth-Angebote.

Ecke Prager Straße 2 schöne Läden

zum Preise von je 1250 M. zu vermiethen. Näheres Wiener Straße 13, A. 1. Etage, Feuerversicherung.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Verkaufe

mein schuldenfreies **Bauland** am Bahnhof Dresden-Neustadt gegen ein oder mehrere größere **Stadtgrundstücke,** jedoch mit nur geringer Belastung. Mein Objekt ca. 250,000 M. Ausführliche Offert. von nur Selbstkäuf. unt. **H. S. 620** Exp. d. Bl.

In einer Stadt Thüringens mit ca. 12,000 Einw. und reicher Landbevölkerung in der Umgebung ist ein seit 26 Jahren bestehendes

Waarenhaus

in bester Lage u. mit fester Kundschaft Familienverhältnisse halber für 30,000 Mark zu verkaufen. Jahresumsatz 20,000 M., welcher durch Tüchtigkeit vervierfacht werden kann. Auch kann das Grundstück, bestehend aus einem Eckhaus mit 2 großen Schaufenstern nebst mehreren Schaukästen, für 20,000 M. je nach Uebereinkunft mit übernommen werden. Reflektanten wollen Offerten unter **M. 10699** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Nachweisl. sich. Existenz bietendes Obst-, Produkten- und Delikatessen-Geschäft sofort zu verk. Näh. Restaurant Schumannstraße 51.

Bäckerei-Verpachtung.

In der hiesigen Vorstbevölkerten Oppelvorstadt, Joh.-Meyer-Str., ist eine gute, neuhergerichtete Bäckerei sofort zu verpachten. Näh. [illegible] Schandauer Str. 21.

3 flotte Restaurants

sind unter günstigen Beding.

Bäckerei,

tägl. [illegible] M. wöchentl. [illegible] Brot, viel Kuchen,

Fleischerei,

Hauptl. Miete, **sehr bill. z. verk.** **Limbach,** [illegible] 17, 2.

Linoleum

Massen-Lager der renom.

Delmenhorster und **Rixdorfer**

Fabrikate in allen Arten.

Aeußerst billig kalkulirte Verkaufs-Preise.

Bei Bedarf von

Linoleum

empfiehlt es sich mit Qualitäten u. Preisen zu orient.

Vorübergehende Gelegenheit

Inlaid-Linoleum

(zweite Wahl), das Meter 200 cm breit, statt 12 M. jetzt 7½ M. und 8½ M.

Siegfried Schlesinger,

6 König-Johannstr. 6.

Humoristische Clichés

aus älteren Jahrgängen werden pro Stück **1** Mark abgegeben.

Buchdruckerei der „Dresdner Nachrichten"

Marienstrasse 38, I.

Wollene u. halbwollene

Friese

für Portièren, Fenster-Zugschützer, Fussbodenbelag.

in ca. 40 Farben vorräthig.

Plan: Ilwaarenhaus

W. Metzler,

Altmarkt 8—9.